

INHALT

Abkürzungsverzeichnis 17

A Grundlagen 20

- I Drogenkonsum/-abhängigkeit als Lebensstil und/oder Krankheit 20**
 Von Peter Degkwitz
- 1 Drogenkonsum und Drogenerleben als Aspekt von Lebensstil **20**
 - 2 Soziokulturelle Konstruktion der »erlaubten« und »verbotenen«
 Konsummuster verschiedener Drogen und die Konsequenzen **22**
 - 3 Die gesellschaftliche Herausbildung von Sucht und Abhängigkeit **23**
 - 4 Die Entdeckung der Sucht und der »Krankheit Alkoholismus« **25**
 - 5 Das heutige Suchtverständnis **26**
 - 6 Aktuelle Risiken von Sucht **28**
 - 7 Gestaltbarkeit individueller und sozialer Konsumbedingungen **34**
- II Komorbidität – Drogenabhängigkeit und psychische Störungen 38**
 Von Uwe Verthein, Michael Krausz
- 1 Einleitung **38**
 - 2 Psychische Störungen und Symptome bei Drogenabhängigen **39**
 - 3 Diagnostik **40**
 - 4 Behandlungskonsequenzen **43**
- III Theorien und Modelle der Entstehung
 und des Verlaufs von Drogenabhängigkeit 45**
 Von Peter Degkwitz
- 1 Zur Bedeutung von Modellen **45**
 - 2 Biologische/physiologische Perspektiven und Modelle **46**
 - 3 Individuumzentrierte, psychologische Perspektiven und Modelle **50**
 - 4 Soziologische Modelle und Perspektiven **55**
 - 5 Das Problem einer »integrativen Sicht«
 und erweiterte Anforderungen an Suchtmodelle **59**
- IV Drogenselbsthilfeförderung – eine Aufgabe
 professioneller Drogen- und AIDS-Hilfe 66**
 Von Axel Hentschel, Dirk Schäffer
- 1 Einführung **66**
 - 2 Organisationstypen **67**
 - 3 Entwicklungsverläufe **68**
 - 4 Möglichkeiten und Potenziale von Drogenselbsthilfen **69**
 - 5 Grenzen und Probleme der Drogenselbsthilfe **70**
 - 6 Wer kann und soll die Drogenselbsthilfe unterstützen? **71**
 - 7 Selbsthilfeförderung basiert auf gleichberechtigter Partnerschaft **72**
 - 8 Reflexionsgespräche und Absprachen **73**
 - 9 Einige Fragen und Themen zur Aktivierung von Selbsthilfegruppen **74**

V Elternarbeit – Angehörigenarbeit 77

Von Rosemarie Fischer

- 1 Warum brauchen helfende Eltern und Angehörige Hilfe? Gesellschaftspolitischer Hintergrund der (unbezahlten) Arbeit von Eltern und Angehörigen **77**
- 2 Elterngruppen **79**
- 3 Resümee und Forderungen **84**

VI Es braucht frauenspezifische und frauengerechte Drogenarbeit, weil ... 87

Von Judith Trinkler, Christine Spreyermann

- 1 ... weil sie ein Gebot der Gleichstellung ist **87**
- 2 ... weil professionelle Drogenarbeit professionelle Standards und ethische Grundsätze gegenüber Männern und Frauen einlösen muss **88**
- 3 ... weil Drogenarbeit ihre Angebote an Zielgruppen und Bedürfnissen orientieren muss **89**
- 4 ... weil sie wirksamer ist **90**
- 5 ... weil sie einen effizienten, zielgerichteten, transparenten und gerechteren Einsatz finanzieller Mittel anstrebt **91**
- 6 ... weil frauenspezifische Institutionen die Vernetzung und Koordination innerhalb des gesamten Hilfeangebotes für Frauen erleichtern und dadurch Synergieeffekte genutzt werden können **92**
- 7 ... weil auf Frauenanliegen spezialisierte Institutionen zur Weiterentwicklung des fachlichen, theoretischen und methodischen Know-hows beitragen, auch über Frauenanliegen hinaus **93**

B Lebensbereiche und Hilfeangebote 94

I Hepatitis-Prophylaxe für DrogengebraucherInnen 94

Von Heino Stöver

- 1 HIV und Hepatitis-Verbreitung: Geschichte und Wahrnehmung durch Medizin und Drogenhilfe **94**
- 2 HIV relativ stabil, aber rasanter Anstieg bei HBV/HCV – Auf der Suche nach Gründen **95**
- 3 Differenz in den infektionsprophylaktischen Botschaften: Hepatitis C – Das andere Virus **97**
- 4 Effektive HBV/HCV-Prophylaxe – Praxisbeispiele und Anforderungen an zukünftige Strategie **98**
- 5 Welche strukturell wirksamen Maßnahmen müssen getroffen werden, um über eine geforderte individuelle Verhaltens- auch eine Verhältnisveränderung zu bewirken? **101**

- II Interaktionen in der Sexarbeit – Gesundheitsförderung und Empowerment für Beschaffungsprostituierte 104**
Von Heike Zurhold
- 1 Zum Zusammenhang von Drogenkonsum und Prostitution **105**
 - 2 Zum Zusammenhang von HIV/Aids und Prostitution **107**
 - 3 Kontrollinstanzen, die Aktivitäten der Prostituierten regulieren **108**
 - 4 Rechtliche Rahmenbedingungen der Sexarbeit **109**
 - 5 Arbeitsbedingungen in der Beschaffungsprostitution **111**
 - 6 Interaktionen in der Sexarbeit **111**
 - 7 Auswirkungen auf die Gesundheit **114**
 - 8 Gesundheitsförderung und Empowerment für Beschaffungsprostituierte **115**
 - 9 Materialien **117**
 - 10 Hilfeprojekte und Organisationen **117**
- III Suchtprävention 2002: Gesundheitsförderung und Drogenerziehung? 119**
Von Monika Püschl, Hermann Schlömer
- 1 Zum Wandel der Präventionsansätze:
Von der Abschreckungspädagogik zur Gesundheitsförderung **119**
 - 2 Zum aktuellen Stand der Suchtprävention:
Ansätze und Praxisbeispiele **123**
 - 3 Zu Zuständigkeiten und Strukturen **130**
 - 4 Offene Fragen und Probleme **130**
- IV Hilfen, Selbstorganisation und Kommunikation für PartydrogenkonsumentInnen 133**
Von Artur Schroers
- 1 Vorbemerkung zu »Partydrogen« und zur »Partyszene« **133**
 - 2 Grundlagen der Prävention im Partysetting –
Erkenntnisse und Erfahrungen aus Theorie, Forschung und Praxis **135**
 - 3 Praxis der Prävention im Partysetting **140**
- V Drogen und Jugendhilfe 153**
Von Stephanie Schöne
- 1 Möglichkeiten der Hilfen zur Erziehung nach dem KJHG **154**
 - 2 Hilfen für drogenabhängige Jugendliche:
Die flexibelste Hilfeart – § 35a KJHG **156**
 - 3 Grenzen der Hilfen nach KJHG **157**
 - 4 Ausblick **159**
- VI Kontaktladen – Anlaufstelle mit Brückenfunktionen 160**
Von Heino Stöver
- 1 Geschichte **161**
 - 2 Konzeptionelle Ausrichtung und Selbstverständnis **162**
 - 3 Aufenthaltsort/Sozialraum **163**
 - 4 Anlaufstelle **164**
 - 5 Konkrete alltags- und lebenspraktische Hilfen **164**

- 6 Beratungsangebote **164**
- 7 Psychosoziale Begleitung **165**
- 8 Angebote zur Gesundheitsförderung **166**
- 9 Medizinische Ambulanz **167**
- 10 Arbeits- und Beschäftigungsangebote **168**
- 11 Problembereiche **168**
- 12 Crackkonsum in niedrigschwellig organisierten Angeboten der Akzeptierenden Drogenarbeit: Probleme und Umgehensweisen **170**
- 13 Offene Fragen **172**

VII Konsumräume: Zwischenbilanz und Anforderungen an Weiterentwicklung und Qualitätssicherung 174

Von Heino Stöver

- 1 Ausgangslage **174**
- 2 Unterschiede in den Konzepten von Konsumräumen **177**
- 3 Übergeordnete zentrale Zielsetzungen von Konsumräumen **180**
- 4 Problembereiche von Konsumräumen **183**
- 5 Fragestellungen zur Weiterentwicklung und Qualitätssicherung **183**

VIII Wohnen als Integrationshilfe für DrogengebraucherInnen 189

Von Christine Gerlach

- 1 Praxisbeispiel Hilfen im Betreuten Wohnen **190**
- 2 Das Unterbringungssystem **191**
- 3 Die Notübernachtung **192**
- 4 Das Übergangswohnen **192**
- 5 Das Betreute Wohnen im Wohnprojekt **193**
- 6 Ambulante Betreuung in eigenem Wohnraum **194**
- 7 Clearingstelle Wohnen **195**
- 8 Finanzielle Rahmenbedingungen **196**
- 9 Beziehungsorientierte Hilfen **197**
- 10 Orientierung am Individuum **198**
- 11 Transparenz der Hilfeplanung und -leistung **199**
- 12 Ausblick **199**

IX Arbeitsplätze für Drogenkonsumenten 201

Von Hans Beierlein

- 1 Neues Arbeitsfeld: Drogenhilfe und berufliche Integration **201**
- 2 Entwicklungen: Vom Jobprojekt zu Reha-Standards **203**
- 3 Berufliche Angebote und Projekte **205**
- 4 Rahmenbedingungen und Finanzierung **209**
- 5 Topics in Arbeitprojekten und Sozialen Betrieben **212**

X Drogentod und Drogennotfall-Prophylaxe 217

Von Astrid Leicht

- 1 Definition/Abgrenzung **217**
- 2 Dimension und politische Relevanz **219**
- 3 Praxis der Drogennot- und -todesfallprävention **219**
- 4 Ausblick **222**

- XI Akutbehandlung Drogenabhängiger – Eine Übersicht 224**
Von Jan-Hendrik Heudtlass
- 1 Indikationen zur Akutbehandlung **224**
 - 2 Qualifizierte stationäre Akutbehandlung Drogenabhängiger **229**
 - 3 Zielgruppenorientierte Behandlungsangebote **240**
 - 4 Eingangsvoraussetzungen und Rahmenbedingungen **243**
 - 5 Ambulante und teilstationäre Entzugsbehandlung **243**
 - 6 Zusammenfassung **245**
- XII Ambulante Rehabilitation für Drogenabhängige 247**
Von Klaus Pape-Hoßmann, Jens Kalke
- 1 Geschichtlicher Überblick **247**
 - 2 Bundesweite Bedeutung **248**
 - 3 Konzept und Setting der ambulanten Rehabilitation **248**
 - 4 Das Antragsverfahren **249**
 - 5 Praktische Erfahrungen und wissenschaftlicher Kenntnisstand **251**
- XIII Stationäre Langzeittherapie und Nachsorge 252**
Von Eva Carneiro Alves, Christian Evers
- 1 Einleitung **252**
 - 2 Kurzer geschichtlicher Rückblick **253**
 - 3 Starker Innovationsdruck **254**
 - 4 Wandlungen: Flexibilisierung und Vernetzung **255**
 - 5 Akzeptanz und Abstinenz **257**
 - 6 Stationäre Therapiesettings **257**
 - 7 Therapiebausteine **259**
 - 8 Differenzierung der Angebote **261**
 - 9 Nachsorge **263**
 - 10 Ausblick **263**
- XIV Substitutionsbehandlung Opiatabhängiger 266**
Von Anke Follmann, Ralf Gerlach
- 1 Einleitung **266**
 - 2 Historische Aspekte **267**
 - 3 Gesetzliche und weitere formale Rahmenbedingungen **269**
 - 4 Aktuelle Situation der Substitutionsbehandlung in Deutschland **277**
 - 5 Abschließende Bemerkungen **282**
- XV Heroingestützte Behandlung 287**
Von Ingo Ilja Michels
- 1 Zur Diskussion um eine Originalstoffvergabe in den letzten zehn Jahren **287**
 - 2 Zur Kritik an der heroingestützten Behandlung **290**
 - 3 Parallelen zur Substitutionsbehandlung **291**
 - 4 Enttabuisierung **291**
 - 5 Soziale Arbeit in den Projekten der Originalstoffvergabe **292**

- 6 Wird die Heroinschreibung das Problem existenziell bedrohlicher Infektionskrankheiten (HIV, Hepatiden) unter DrogenkonsumentInnen positiv beeinflussen können? **294**
- 7 Medizinalisierung versus Anti-Prohibition **294**
- 8 Zur aktuellen Umsetzung eines heroingestützten Behandlungskonzeptes im Rahmen eines Modellprojektes **296**

XVI Grenzübergreifende Drogenhilfe 305

Von Rüdiger Klebeck, Mechthild Neuer

- 1 Einleitung **305**
- 2 Grenzübergreifende deutsch-niederländische Zusammenarbeit **306**
- 3 Grenzübergreifende Kooperation in den Grenzregionen zwischen Deutschland, den Niederlanden und Belgien **309**
- 4 Grenzübergreifende Kooperation in anderen Regionen **313**
- 5 Grenzübergreifende kommunale Kooperation/Städtepartnerschaften **314**
- 6 Modelle europäischer Kooperation **315**
- 7 Grundsätzliches zu grenzübergreifender Zusammenarbeit **317**

C Methodik/Evaluation und Dokumentation 320

I Zur Qualitätssicherungsdebatte 320

Von Benedict Lützens

- 1 Der Qualitätsbegriff **320**
- 2 Der Kundenbegriff **321**
- 3 Ökonomisierungsdruck und Kundenorientierung **322**
- 4 Verpflichtung zur Qualitätssicherung **322**
- 5 Externe und interne Qualitätssicherung **323**
- 6 Struktur-, Prozess-, Ergebnisqualität **325**
- 7 PDCA-Zyklus **326**

II Elektronische Dokumentationssysteme für die Sucht- und Drogenhilfe 328

Von Jens Kalke

- 1 Entwicklung **328**
- 2 Anforderungen **329**
- 3 Systeme **330**
- 4 Auswertung **334**

III Motivierende Beratung (Motivational Interviewing) 336

Von Irmgard Vogt, Martin Schmid

- 1 Theoretischer Hintergrund **337**
- 2 Praxis der Motiverenden Beratung **339**
- 3 Bisherige Erfahrungen **341**
- 4 Chancen und Grenzen **342**
- 5 Weitere Informationen **342**

IV Streetwork 344

Von Werner Steffan, Marco Stürmer

- 1 Begriffliche Vorklärungen **344**
- 2 Entwicklungslinien **344**
- 3 Arbeitsbereich und Handlungsprofil **346**
- 4 Trends und Entwicklungspotenziale und Handlungsnotwendigkeiten **349**

V Case Management in der Suchtkranken- und Drogenhilfe 354

Von Martina Schu

- 1 Wer braucht Case Management? **355**
- 2 Wie geht Case Management? **356**
- 3 Wo sollte Case Management angeboten werden? **360**
- 4 Was braucht ein Case Manager? **360**
- 5 Was erreicht Case Management? **361**

VI Online-Drogenberatung 363

Von Sandra Brüning

- 1 Soziale Beratung im Internet **363**

VII Telefonische Drogenberatung 373

Von Hans-Volker Happel

- 1 Historisches **373**
- 2 Konzepte, Funktionen und Zielsetzungen **374**
- 3 Ausblick **376**

VIII Peer Support als methodische Strategie des Einbezugs von Betroffenenkompetenz in die Drogenhilfe 378

Von Heino Stöver

- 1 Was ist Peer Support? **378**
- 2 Praktische Peer-Support-Arbeit **381**
- 3 »Peer Support in der schulischen Suchtprävention« **382**
- 4 Schlussbemerkung **383**

IX Psychoedukation als Methode in der Drogenhilfe 386

Von Georg Farnbacher, Raphaela Basdekis-Jozsa, Michael Krausz

- 1 Aktuelle Hintergründe zur Diskussion um die Psychoedukation **386**

X Akupunktur in der Drogenentzugsbehandlung 403

Von Ronald Bernhard

- 1 Grundlagen **403**
- 2 Rechtliche Grundlagen **403**
- 3 Voraussetzungen **404**
- 4 Kosten **404**
- 5 Was kann Akupunktur? **404**
- 6 Mechanismus **405**
- 7 Komplikationen **405**

- 8 Kontraindikationen **406**
- 9 Die Nadel **406**
- 10 Behandlungssetting **406**
- 11 Akupunkturpunkte **407**
- 12 Einverständniserklärung **407**

XI Antigewalt- und Deeskalationstraining für MitarbeiterInnen in Einrichtungen der Suchtkrankenhilfe 409

Von Wilfried Wilkens

- 1 Neue Problemstellungen im pädagogischen Arbeitsalltag der Drogenhilfe **409**
- 2 Andere Drogen – neue Probleme? **409**
- 3 Pädagogische Herausforderung: Drogen und Gewalt **410**
- 4 Was sind Deeskalationstrainings und wie laufen sie ab? **411**
- 5 Was ist Gewalt? **411**
- 6 Der Begriff »Gewaltakzeptanz« **412**
- 7 Gewaltbereitschaft **413**
- 8 Die Gewalthandlung **413**
- 9 Interventionsstrategien **414**
- 10 Zu welchem Konfliktverhaltenstypus neige ich? **414**
- 11 Interventionsberechtigung und Interventionsfähigkeit prägen das Konfliktverhalten von Pädagogen und Institutionen im Arbeitsalltag **415**
- 12 Nachbereitung oder dritte Phase der Eskalation **415**

XII Langzeitentwöhnungstherapie mit Drogenabhängigen aus dem türkisch-arabischen Sprach- und Kulturraum 417

Von Dogan Kaya-Heinlein

- 1 Rahmenbedingungen – Behandlung im Spannungsfeld zwischen Bleiberecht und Abschiebung **417**
- 2 Kulturelle Hintergründe **418**
- 3 Angebote für Drogenabhängige türkischer oder arabischer Herkunft oder Abstammung in Deutschland **420**

XIII Arbeit mit illegale Suchtmittel konsumierenden MigrantInnen aus der GUS am Beispiel der mudra Drogenhilfe Nürnberg 425

Von Kay Osterloh

- 1 Der Schritt von der klassischen AussiedlerInnenarbeit hin zu migrationsspezifischen Ansätzen – kurzer Exkurs zu den politischen und sozialen Hintergründen des konzeptionellen Herangehens in der mudra Drogenhilfe **425**
- 2 Spezifische gesundheitliche Lage und Belastungen von MigrantInnen **426**
- 3 Die Zusammensetzung der russischsprachigen Klientel in der mudra Drogenhilfe **427**
- 4 Situation der Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus der GUS nach der Übersiedlung in die BRD **427**
- 5 MigrantInnen aus der GUS und Drogen – eine neue Szene entsteht **429**
- 6 Gruppendruck und Solidarität als suchtfördernde Komponenten **429**
- 7 Heroin als Hauptdroge **430**

- 8 Gefährliches Drogenkonsumverhalten **431**
- 9 Abschottung verhindert Erfahrungsaustausch **431**
- 10 Drogenhilfesystem findet schwer Zugang **432**
- 11 Unterschiedliche Zielvorstellungen **433**
- 12 Herangehensweise der mudra-Drogenhilfe in der Praxis **433**

D Drogenpolitik **439**

I **Alternative Drogenkontrollmodelle 439**

Von Henning Schmidt-Semisch

- 1 Das holländische Modell der Coffeeshops **441**
- 2 Überlegungen zur Cannabisreformpolitik in der Schweiz **443**
- 3 Das schleswig-holsteinische Apotheken-Modell **444**
- 4 Das Genussmittel-Modell **446**

E Drogenrecht **451**

I **Das (noch herrschende) Recht von Abstinenz und Prohibition I: Strafrecht und Betäubungsmittelrecht 451**

Von Lorenz Böllinger

- 1 Das Strafkonzepkt des BtMG **453**
- 2 Wie läuft das Strafverfahren ab? **476**
- 3 Was kommt mit dem Urteil und danach? – »Rechtsfolgen« **502**
- 4 Kritik der Zwangsbehandlung **528**

II **Das Recht von Abstinenz und Prohibition II: Außerstrafrechtliche Sanktionen 529**

Von Lorenz Böllinger

- 1 Psychiatrisierung I:
Öffentlich-rechtliche Unterbringung **529**
- 2 Wie setzt man seine Rechte durch? –
Rechtsbehelfe in der Psychiatrie **532**
- 3 Psychiatrisierung II:
Zivilrechtliche Unterbringung durch gesetzliche
Vertreter oder Betreuer **532**
- 4 Jugendhilferechtliche Zwangsmaßnahmen:
Wenn die Eltern allein nicht mehr zurechtkommen **534**
- 5 Familienrecht **535**
- 6 Drogenkonsum, Fahrerlaubnisrecht und Verfassung **535**
- 7 Abgabenstrafbarkeit wegen BtM-Einfuhr **549**
- 8 Drogen und Job: Arbeitsrecht **550**
- 9 Mietrecht **551**
- 10 Unfallversicherung **551**
- 11 Schulrecht **552**
- 12 Gesetz gegen jugendgefährdende Schriften **552**
- 13 Gewerbeordnung: Untersagung der Gewerbeausübung **552**

III **Die Zurückstellung der Strafvollstreckung zugunsten einer Drogentherapie 552**

Von Harald-Hans Körner

- 1 Einführung **552**
- 2 Die Voraussetzungen der Zurückstellung der Strafvollstreckung zugunsten einer stationären Langzeittherapie **554**

IV **Das (wachsende) Recht von Akzeptanz und Harm Reduction 568**

Von Lorenz Böllinger

- 1 Die rechtliche Situation von MedizinerInnen **568**
- 2 Die rechtliche Situation von Apothekern **584**
- 3 Die rechtliche Situation von Psychologinnen und Psychologen **585**
- 4 Die rechtliche Situation von Sozialarbeitern und Drogenberatern **585**
- 5 Die rechtliche Situation von Erziehern und Laienbetreuern **585**
- 6 Die relevanten Rechte und Pflichten **586**
- 7 Rechtliche Perspektiven von Akzeptanz und Harm Reduction **593**

V **Platzverweise und Aufenthaltsverbote 600**

Von Wolfgang Lesting

- 1 Platzverweise **601**
- 2 Aufenthaltsverbote **602**

Drogenhilfe und Sozialrecht 606

I **Welche Hilfen staatlicher oder privater sozialer Einrichtungen und Versicherungen gibt es? 606**

Von Angela Busse

- 1 Krankenversicherung **606**
- 2 Lohnfortzahlung **611**
- 3 Unfallversicherung **612**
- 4 Rentenversicherung **612**
- 5 Arbeitslosenversicherung und Arbeitsförderung **615**
- 6 Sozialhilfe: Letztlich hilft die »Stütze«! **615**
- 7 Jugendhilfe **619**
- 8 Unterhaltsansprüche **621**

II **Wie kommt man an Hilfen und wer trägt die Kosten? 621**

Von Angela Busse

- 1 Wohin wendet man sich zuerst? – Information und Beratung **621**
- 2 Wenn der drogenabhängige Klient eine Langzeittherapie machen will **622**
- 3 Wenn man eine ambulante Psychotherapie machen will **627**
- 4 Wenn man eine Ausbildungs- und Berufsförderung will **628**
- 5 Wie setzt man seine Rechte durch? **629**

Stichwortverzeichnis 632

Autorenverzeichnis 637